

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Müller und Mischfutterhersteller
Gesamtjahr 2023 und 1. Quartal 2024

April 2024

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Assistenz

Natalie Rauter

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung im Gesamtjahr 2023	4
1.1 Nominelle Umsatzentwicklung.....	4
1.2 Preisentwicklung	5
1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung.....	6
1.4 Exportquote	6
1.5 Investitionen.....	7
2 Ausblick auf das Jahr 2024	8
2.1 Investitionsplanung.....	8
2.2 Herausforderungen.....	8
3 Geschäftslage im 1. Quartal 2024.....	9
3.1 Beurteilung der Geschäftslage	9
3.2 Umsatzentwicklung.....	10
4 Erwartungen für das 2. Quartal 2024.....	11
4.1 Umsatzerwartungen	11
4.2 Personalplanung.....	12

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2023 und 1. Quartal 2024 für die Branche Müller und Mischfutterhersteller basieren auf den Meldungen von 41 Betrieben mit 250 Beschäftigten.¹

1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2023

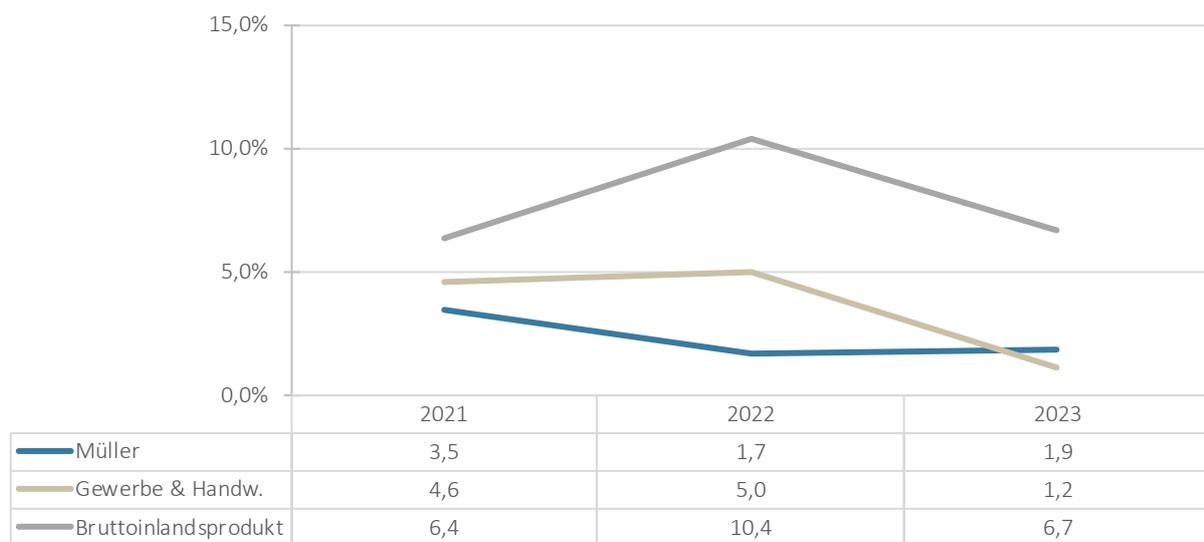
1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 41 % der Betriebe meldeten für 2023 Umsatzsteigerungen gegenüber 2022,
- bei 45 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 14 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes um 1,9 %. Die Entwicklung war damit geringfügig besser als im Vorjahr.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 6,7 % gestiegen.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

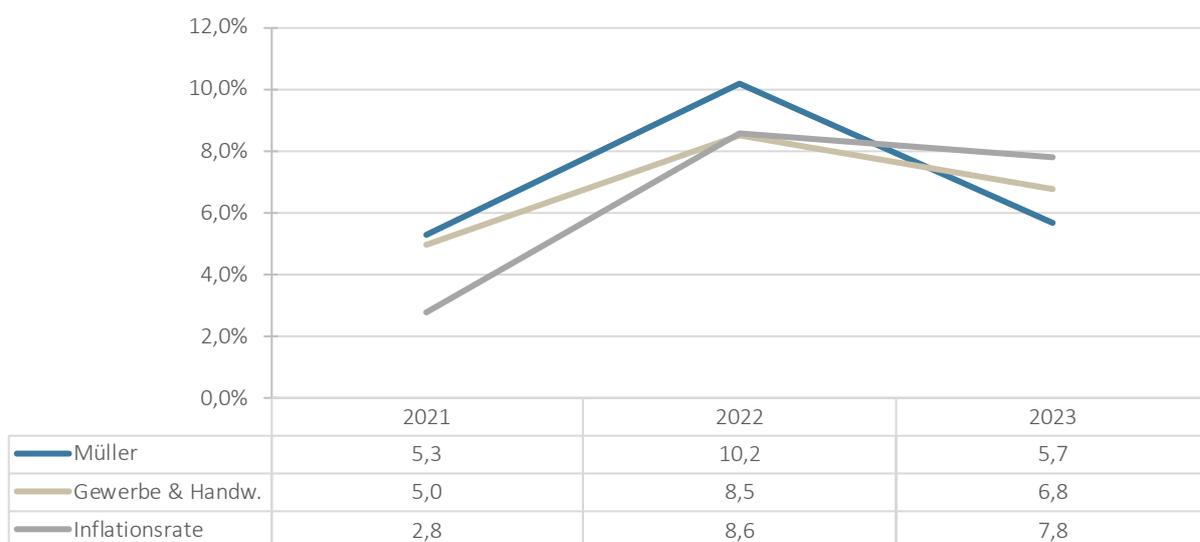
¹ Aufgrund zu geringer Rückmeldungen in Vorquartalen/Vorjahren kann es zu einer verkürzten Darstellung von Indikatoren kommen.

1.2 | Preisentwicklung

- 45 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2023 verglichen mit 2022 erhöhen,
- bei 42 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 13 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2023 um 5,7 % erhöht. Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2023 um 7,8 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

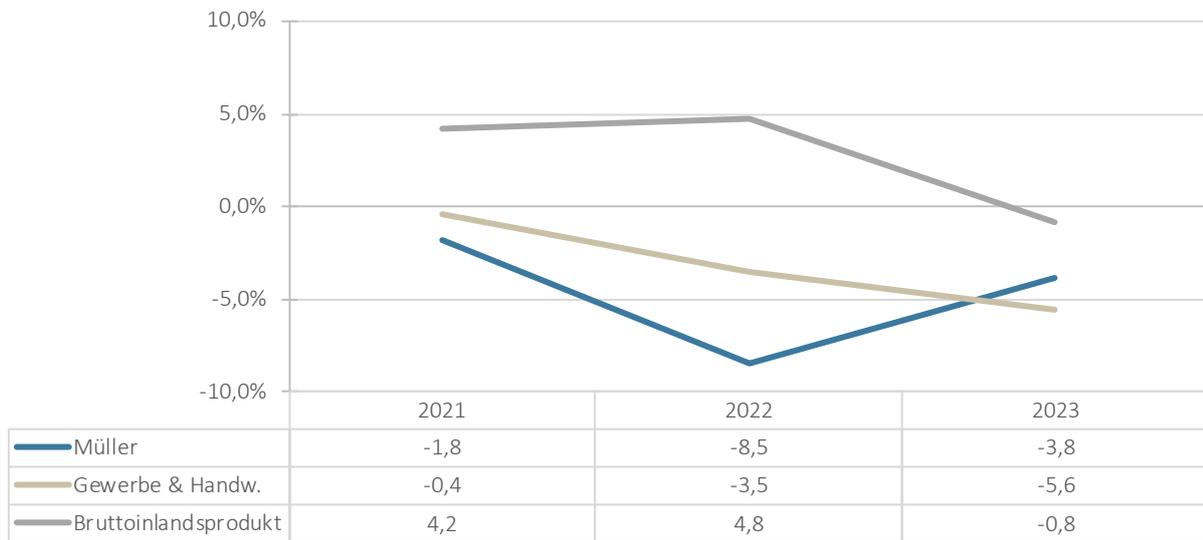


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 3,8 % gesunken. Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag real um 0,8 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 | Exportquote

20,0 % des Gesamtumsatzes entfielen 2023 auf Exporte (Vorjahr: 13,6 %).² 30 % realisierten Umsätze mit Exporten, während 70 % gar keine Exportumsätze hatten.

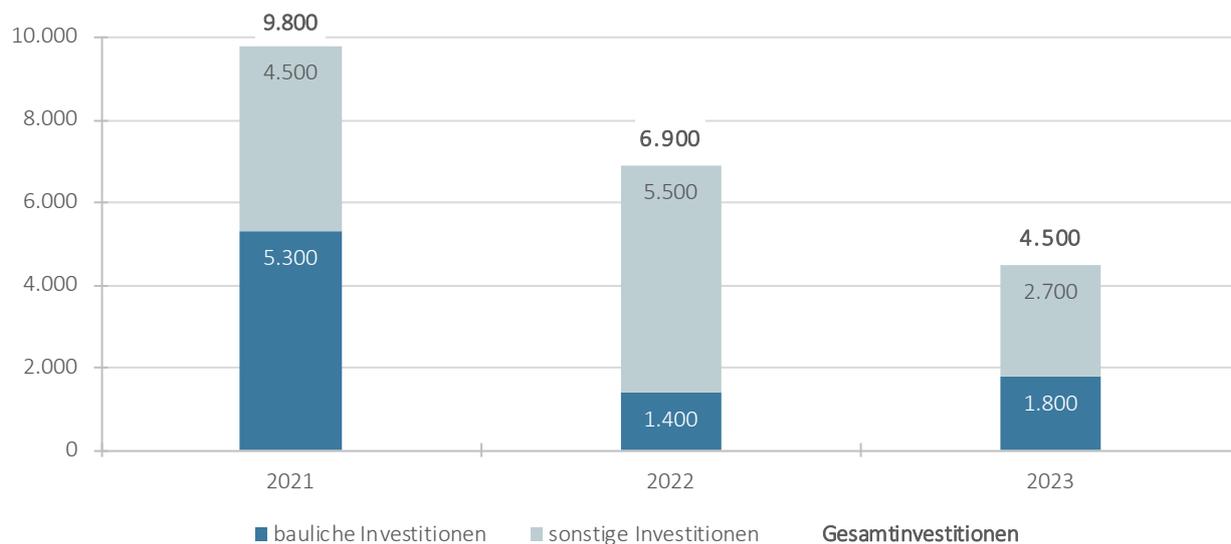
Im Vergleich dazu lag im Gewerbe und Handwerk insgesamt die Exportquote bei 5,8 %.

² Im Zeitvergleich kann es u. a. aufgrund der starken Konzentration der Exportleistung auf relativ wenige Unternehmen in der Stichprobe zu schwankenden Werten kommen.

1.5 | Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden 2023 rd. € 4.500 je Beschäftigten investiert, das sind um 35 %³ weniger als im Vorjahr (€ 6.900). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 1.800 je Beschäftigten auf bauliche (2022: € 1.400) sowie € 2.700 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2022: € 5.500).

Abb. 4 | Investitionen je korrigierten Beschäftigten in € gerundete Werte



Quelle: KMU Forschung Austria

2023 tätigten 41 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (60 %), 26 % waren Erweiterungsinvestitionen und 14 % Rationalisierungsinvestitionen.

³ Die prozentuelle Veränderung wurde auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte berechnet.

2 | Ausblick auf das Jahr 2024

2.1 | Investitionsplanung

29 % der Betriebe planen, im Jahr 2024 Investitionen vorzunehmen.

- 13 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2023,
- 7 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 9 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2023.

2.2 | Herausforderungen

- 53 % der Betriebe sind im laufenden Jahr 2024 durch Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 51 % durch Preissteigerungen bei Energie,
- 49 % durch Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien,
- 47 % durch Bürokratie und Verwaltung,
- 40 % durch Steuern und Abgaben,
- 16 % durch Fachkräftemangel,
- 13 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 4 % durch Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme,
- 2 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- kein Betrieb durch Lehrlingsmangel.

Tab. 1 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2021	2022	2023	2024
Preiskonkurrenz	36	62	40	53
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	10	0	5	13
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	0	0	2	2
Fachkräftemangel	28	23	13	16
Lehrlingsmangel	0	1	5	0
Bürokratie und Verwaltung	26	56	29	47
Steuern und Abgaben	16	43	30	40
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme		32	16	4
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien		89	71	49
Preissteigerungen bei Energie		80	80	51

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.
Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2024

3.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 1. Quartal 2024 beurteilen

- 15 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 10 %),
- 67 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 60 %) und
- 18 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 30 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 3 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 5 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 | Umsatzentwicklung

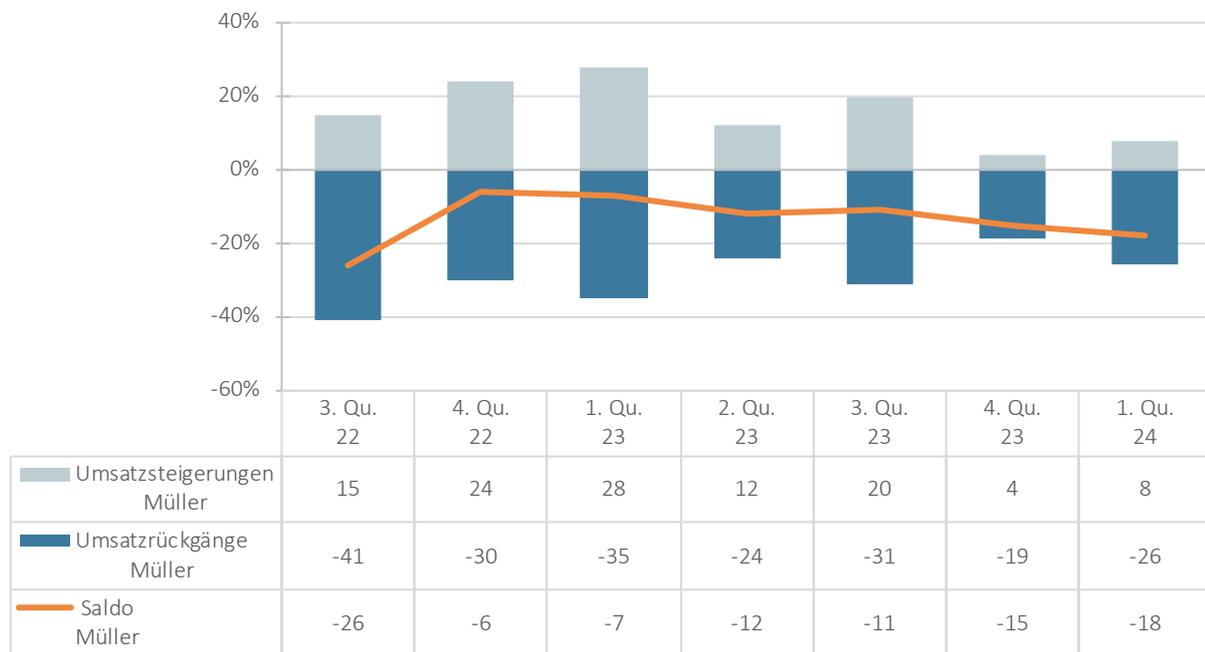
Im 1. Quartal 2024 meldeten

- 8 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2023 (Vorjahr: 28 %),
- 66 % keine Veränderung (Vorjahr: 37 %) und
- 26 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 35 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 18 %-Punkte.

Die Situation ist sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch im Vergleich zum Vorquartal schlechter.

Abb. 6 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2024

4.1 | Umsatzerwartungen

Für das 2. Quartal 2024 erwarten

- 33 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 2. Quartal 2023 (Vorjahr: 26 %),
- 49 % keine Veränderung (Vorjahr: 56 %) und
- 18 % Rückgänge (Vorjahr: 18 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 15 %-Punkte. Der positive Saldo liegt über dem Niveau des Vorjahres (+8 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2024; Saldo: -13 %-Punkte) hat der Optimismus zugenommen.

Abb. 7 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Umsatzerwartungen (Müller und Mischfutterhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

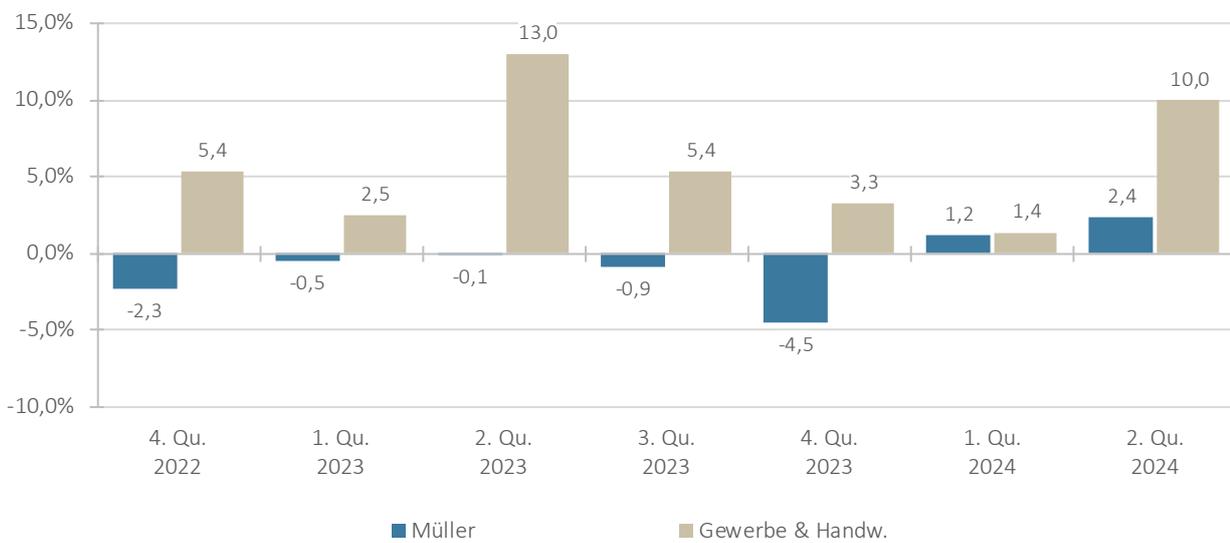
4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2024 beabsichtigen

- 7 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 3 %),
- 87 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 85 %) und
- 6 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 12 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 2,4 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (-0,1 %).

Abb. 8 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

